

# Freizügigkeit, Frauenhandel ...und Deutschland

Ein Überblick für die Fachtagung  
„Grenzen-lose Freiheit? –  
Freizügigkeit und Frauenhandel in der EU“

Naile Tanis (Geschäftsführerin)  
KOK e.V.

## **Schwerpunkte des Vortrags**

- 1. Vorstellung des KOK**
- 2. Frauenhandel in Deutschland: Begrifflichkeiten und Auswirkungen**
- 3. Schwierigkeiten in Deutschland aus der Praxis: Aufenthalt, Alimentierung, Arbeitsausbeutung**
- 4. Unterstützungsmöglichkeiten**
- 5. Empfehlungen**

## Vorstellung des KOK

### Struktur und Aufgaben des KOK:

- Nichtregierungsorganisation in Deutschland mit Sitz in Berlin
- Eingetragen als Verein seit 1999, Vernetzung seit mehr als 25 Jahren
  
- 38 Mitgliedsorganisationen:
  - Alle FBS für OvMH in Deutschland
  - Frauenhäuser
  - MigrantInnenorganisationen
  - Schutzwohnungen
  - Prostituiertenberatungsstellen

# Vorstellung des KOK

## Ziele des KOK:

- Umsetzung nationaler und internationaler menschenrechtlicher Standards im Umgang mit Betroffenen von MH
- Abschaffung der rechtlichen und sozialen Ungleichbehandlung von Migrantinnen

## Begrifflichkeiten

### Frauenhandel

Wir verwenden den Begriff Frauenhandel statt Menschenhandel, um den Schwerpunkt der Zielgruppe gehandelter Frauen und ihre Belange zu verdeutlichen.

BKA-Bundeslagebild (2010):

Es handelt sich bei den Betroffenen von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung im Jahr 2010 um überwiegend weibliche Betroffene (96%).

Frauenhandel kann in die Prostitution, in die Ehe oder auch in ungeschützte Arbeitsverhältnisse erfolgen

## Frauenhandel

### Welche Auswirkungen hat die Freizügigkeit?

- Kernursachen für den Menschenhandel sind nachwievor gleichgeblieben:
  - Äußerst geringes Risiko für die Täter/innen für ihre Straftaten zur Verantwortung gezogen zu werden bei gleichzeitiger hoher Verdienstmöglichkeit
  - Strukturelle Faktoren (Diskrepanz in den Ländern zwischen Einkommen und Beschäftigungsmöglichkeiten)
  - Bedarf in den Zielländern an flexiblen und billigen Arbeitskräften

# Frauenhandel

## Auswirkungen?

### Migrationsmotive:

- Perspektivlosigkeit im Herkunftsland
- Akute finanzielle Probleme und Verschuldung
- Wunsch nach Unabhängigkeit
- Lebensunterhalt sichern

### Migrationsziele:

- Arbeitsmigration: Geld verdienen
- Heiratsmigration: Ehe in Deutschland

# Frauenhandel

## Auswirkungen? Feminisierung der Migration

- Frauen haben oftmals alleinige Verantwortung für Familie und Kinder
- Erschwerter Zugang zu Arbeitsmarkt und Bildung
- Restriktive Einwanderungs- und Arbeitsbestimmungen
- Oftmals gerade Frauen Opfer von Menschenrechtsverletzungen
- Wenig Informationen über das Zielland
- Siehe Weltbevölkerungsbericht 2010
  
- ✓ Konsequenz: viele Frauen wandten sich an Agenturen oder Privatpersonen, informelle Netzwerke
- ✓ Konsequenz: **Arbeitsmöglichkeiten in Deutschland oftmals beschränkt auf informellen oder nicht regulierten Sektor:** Gastronomie, private Pflege, Haushalt



# Schwierigkeiten in Deutschland

## Arbeitsausbeutung

### Vorkommensweise/Bereiche:

- informelle Wirtschaftssektoren
- Sex- und Unterhaltungsindustrie
- Hausdienstleistungen
- Au-Pair
- Gaststätten
- Baugewerbe
- Schlachtwirtschaft und Landwirtschaft

## Schwierigkeiten in Deutschland

### Aufenthaltstitel für EU/BürgerInnen FreizügigkeitsG/EU

#### Gesetzlich vorgeschrieben:

- § 2 Absatz 2 Nr. 1 FreizügG/EU: Recht auf Einreise
- § 2 Absatz 5: Dreimonatiger Aufenthalt zur Arbeitssuche

#### Praxis:

- Zum Teil Erteilung eines Aufenthaltstitels nach § 25 Absatz 4 a / zum Teil Erteilung von Freizügigkeitsbescheinigungen EU
- Unterschiedliche Handhabung in den Bundesländern

## Schwierigkeiten in Deutschland

### Alimentierung für EU/BürgerInnen FreizügigkeitsG/EU

- Unterschiedliche Handhabung in den Bundesländern: Leistungen nach SGB XII, SGB II oder AsylbLG
- Praxis: meldet Probleme in der Klärung behördlicher Zuständigkeiten
- Für die Länder Rumänien und Bulgarien gelten die Übergangsregelungen bis zum 31.12.2013. Diese Gruppe benötigt eine Arbeitserlaubnis EU

Fazit: Es fehlt eine ausdrückliche gesetzliche Regelung für EU-BürgerInnen, welche von Menschenhandel betroffen sind

## Aktuelles

### **Wesentliche internationale Rechtsinstrumente und deren Umsetzungsprozess in Deutschland**

- Übereinkommen des Europarates zur Bekämpfung des Menschenhandels Nr. 197 (2005) (Erste Lesung des Bundestages am 20.10.2011)
- Richtlinie über Mindeststandards für Sanktionen und Maßnahmen gegen Arbeitgeber, die Drittstaatsangehörige ohne rechtmäßigen Aufenthalt beschäftigen (2009/52/EG), sog. Sanktionsrichtlinie (Zustimmung des Bundesrates am 23.09.2011)
- Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer sowie zur Ersetzung des Rahmenbeschlusses von 2002 (2010/0065) (Umsetzungsfrist ab April 2011 zwei Jahre)

## Empfehlungen

### Bisherige Unterstützung durch Fachberatungsstellen:

- FBS sind NGO´s, die Frauen beraten
- Sie bieten kostenlose und anonyme Hilfe an
- Sie haben Beraterinnen, die verschiedene Sprachen (Muttersprache) sprechen, ebenso haben sie Sprachmittlerinnen
- Alle Informationen werden streng vertraulich behandelt
- Nichts wird ohne das Einverständnis der Betroffenen unternommen
- Im Mittelpunkt steht ausschließlich eine auf die Bedürfnisse der Frauen ausgerichtete Beratungs- und Unterstützungstätigkeit

## Empfehlungen

### Unterstützung bei Arbeitsausbeutung

**Unterstützung durch die spezialisierten Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel ist schwierig, da nicht ausreichende Kapazitäten**

**Ebenso die Unterstützung durch andere Organisationen und Stellen. Eine Auswahl an weiteren Beispielen der Unterstützungsstruktur:**

- Gewerkschaften
- Beratungsbüro für entsandte Beschäftigte in Berlin vom DGB
- Arbeitskreis undokumentierte Arbeit der Ver.di Landesbezirke Hamburg und Berlin
- Beratungsstellen für Migranten und Migrantinnen

**Lücken im Unterstützungssystem sind bundesweit gesehen vorhanden**

## FAZIT

- Die bisherigen spezialisierten Fachberatungsstellen haben keine weiteren Kapazitäten, um das Thema Arbeitsausbeutung ohne Erweiterung der Ressourcen mit zu bearbeiten
- Entwicklung einer flächendeckenden, finanziell ausreichend ausgestatteten Unterstützungsstruktur unter Einbeziehung bereits bestehender Angebote ist notwendig für den Bereich Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung
- Rechtliche Regelungen für EU-Bürger/innen, welche von Menschenhandel betroffen sind, müssen dringend geschaffen werden
- **Keine Frage des Geldmangels, sondern eine Frage der Priorität!**



**Herzlichen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Für nähere Information:**

**<http://www.kok-buero.de/>**

**E-Mail: [info@kok-buero.de](mailto:info@kok-buero.de)**